Postwurfsendung an sämtliche Haushalte

BERCHTESGADENER LAND
Gemeinde Saaldorf-Surheim

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

SAALDORF-SURHEIMER GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe: Frühjahr 2022

Schulbetreuung Surheim
Seite 4

Freie Fahrt für Einsatzfahrzeuge
Seite 10

Richtig heizen spart Geld
Seite 18

VORWORT BÜRGERMEISTER ANDREAS BUCHWINKLER

Liebe Saaldorf-Surheimer, liebe Leserinnen und Leser,

wir alle sind inzwischen „pandemiemüde“ und wollen unsere Normalität zurück. Die Entwicklungen und Diskussionen über Lockerungen gaben allen Anlass zur Hoffnung, dass wir nach diesen belastenden Wintermonaten bald wieder voll durchstarten können. Dann kam allerdings der 24. Februar und durch den Angriffskrieg des russischen Präsidenten auf die Ukraine ereilte uns alle die nächste Krise. Ein Krieg in Europa und die zu erwartende größte Fluchtwelle nach dem zweiten Weltkrieg wird uns die kommende Zeit vor große Herausforderungen stellen. Diese Aufgaben werden wir nur im gesellschaftlichen Miteinander bewältigen können. Unterkünfte werden benötigt, die vielen zu erwartenden Kinder müssen bestmöglich betreut und beschult werden. Erste Aktionen wie die Sammelaktion „Saaldorf-Surheim hilft“ und die vielen Hilfsangebote aus der Bevölkerung, ja, insgesamt diese hohe Hilfsbereitschaft lassen allerdings hoffen, dass wir auch diese Herausforderung meistern werden!
Daher sollten, nein müssen wir trotz der vielen nicht enden wollenden Krisen weiterhin positiv in die Zukunft blicken!
Nach vorne schauen, weil trotz aller Aufgaben rund um die Pandemie und den Ukraine-Krieg zahlreiche Vorhaben in unserer Gemeinde anstehen.

Dies sind bekanntlich auch zwei Großprojekte der Kategorie „Gemeindliche Pflichtaufgaben“.
Das größte Projekt ist der Neubau der Kläranlage. Hierzu laufen die Planungen mittlerweile auf Hochtouren. Als nächster Schritt muss das Reinigungsverfahren ausgewählt werden, dazu werden verschiedenen Varianten vom Planungsbüro ausgearbeitet und in einer Kostenvergleichsrechnung gegenübergestellt. Eine Entscheidung darüber soll im Gemeinderat noch vor der Sommerpause getroffen werden um auch weiterhin im Zeitplan zu bleiben.

Ebenfalls auf Hochtouren laufen die Planungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Surheim. Mittlerweile wurden auch die Planungsleistungen an die Fachplaner vergeben und die ersten Planungen mit dem zuständigen Ausschuss und der Feuerwehr abgestimmt.

Die derzeit stark steigenden Preise im Bausektor, auch in Verbindung mit den zwei genannten Großprojekten, werden uns in den kommenden Jahren finanziell stark fordern. Erste Auswirkungen werden sich im gemeindlichen Haushaltsplan in diesem Jahr das erste Mal bemerkbar machen.
Weitere Baumaßnahmen stehen auch in unseren Schulhäusern in Saaldorf und Surheim an. Hier soll jeweils eine Lüftungsanlage installiert und die Innenraumbeleuchtung erneuert werden.

Auch die Themen ÖPNV, hier vor allem ein Rufbussystem für Saaldorf-Surheim, das zur Zeit ausgearbeitet wird und mehrere Problemstellungen bezüglich des PKW- und LKW-Verkehrs beschäftigen uns derzeit.
Bekanntlich besteht seit einiger Zeit auch die Idee, angrenzend an den Bauhof und das neue Feuerwehrhaus einen Platz zu schaffen, wo man sich trifft und gerne Zeit verbringt. Um hier Ihre/Eure Wünsche und Ideen aufzugreifen, wurde im Februar eine Umfrage gestartet die großen Anklang fand. 420 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich daran. Die Ergebnisse können nun in die Planung miteinfließen. Vielen Dank an dieser Stelle fürs Mitmachen!
Um immer auf kurzem Weg über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat zu berichten, haben wir uns entschlossen, seit diesem Jahr über die Sozialen Medien einen Videonewsletter anzubieten. Bei Interesse einfach mal reinschauen!
Informationen zu weiteren aktuellen Themen finden Sie natürlich wie gewohnt in dieser Ausgabe Ihrer Gemeindezeitung.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein schönes Frühjahr, gesegnete Ostern und viel Gesundheit!

Ihr Andreas Buchwinkler
Erster Bürgermeister

GEWERBESONNTAG 2022

Vorbereitungen laufen für den 4. Gewerbesonntag am 18. September 2022

In Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, der Gewerbegemeinschaft und der Gemeinde Saaldorf-Surheim kann nach einem Jahr coronabedingter Pause erneut wieder ein Gewerbesonntag im Gewerbegebiet „Helfau“ am Sonntag, den 18. September 2022 von 10 – 16 Uhr stattfinden.

ALLE Gewerbebetriebe aus dem Gemeindegebiet aus den Sparten Handwerk, Handel und Dienstleistung, auch welche, die außerhalb des Gewerbegebietes „Helfau“ ansässig sind, sind herzlich eingeladen am Gewerbesonntag mitzumachen. Gerne kann ein geeigneter Platz zugewiesen werden!

Für Fragen und Informationen zur Planung sowie über eine Teilnahme zum Gewerbesonntag, gibt das Vorzimmer im Rathaus unter Telefon 08654 6307-18 gerne Auskunft.

Gemeindeverwaltung Saaldorf-Surheim:
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim
Telefon: +49 8654 6307-0
Telefax: +49 8654 6307-20
gemeinde@saaldorf-surheim.de
www.saaldorf-surheim.de

Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag – Freitag:	08.00 – 12.30 Uhr
Montag:	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 – 17.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

	April bis **September**	**März Oktober November**	**Dezember** bis **Februar**
Montag	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr

Inhalt:

Vorwort . . . . . S. 2
Gewerbesonntag 2022 . . . . . S. 3
Schulbetreuung Surheim . . . . . S. 4
Barrierefreier Umbau Schulhaus . . S. 5
Einbau Lüftungsanlagen . . . . . S. 5
Bushäuschen mit Vogelschutz . . . S. 6
Saubere Straßen und Flächen . . . . S. 6
Rückschnitt von Hecken . . . . . S. 6
Gratulation Josef Hager . . . . . S. 7
Spazier- und Radwege . . . . . S. 7
Umfrage Mehrgenerationenanlage S. 8
Mikrozensus 2022 . . . . . S. 8
Zensus 2022 . . . . . S. 9
Aktion „Gelbe Karte“ . . . . . S. 10
Feuerwehrler an der Leine . . . . . S 11
Gemeinde bleibt Öko-Modellregion S. 12
Artenreiches Saaldorfer Moos . . . S. 13
Neues aus der Biosphärenregion . S. 14
Wiesenbrüter im Haarmoos . . . . . S. 17
Richtig heizen entlastet . . . . . S. 18
VHS - Gemeinsam als Familie . . . . S. 18
Frühjahrsputz „Rama-Dama“ . . . . S. 19
Neues von Vivaldo . . . . . S. 20
Regional und Bio – Salzachklinik . S. 22
Gwand & mehr . . . . . S. 23
Ausbildung Kräuterpädagoge . . . . S. 23
Rathaus-Vitrine . . . . . S. 24
Veranstaltungskalender . . . . . S. 24

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.:
Andreas Buchwinkler
Erster Bürgermeister

Redaktion:
Vorzimmer Bürgermeister
T +49 8654 6307 –18

ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN

Fotonachweise:
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Wannersdorfer Foto- und Videografie
RoHa
Norbert Höhn
Landschaftspflegeverband Biosphärenregion BGL
Vivaldo
FFW Saaldorf
Karin Kleinert
Landesbund für Vogelschutz
Salzachklinik
www.Live-Karikaturen.ch

Druck:
Fuchs Druck GmbH
www.fuchsdruck.eu
Laufen/Teisendorf
Umweltfreundlich gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier

Layout:
HIRMKE Werbeagentur
www.hirmke.com

Auflage:
2.700 Stück

Stand:
April 2022

SCHULBETREUUNG SURHEIM

Die Kinder und Mitarbeiter der Schulbetreuung Surheim freuen sich sehr, dass sie im Oktober 2021 ihre neuen Räumlichkeiten im Untergeschoss der Grundschule beziehen konnten. Die großzügigen und freundlich gestalteten Räume bieten den Schulkindern viel Platz zum Spielen. Unsere fünf kompetenten MitarbeiterInnen kümmern sich einfühlsam und individuell um die Belange und Wünsche der Kinder. Wir legen großen Wert auf ein Gleichgewicht zwischen Angeboten und Freispiel. Alles kann, nichts muss! Das kommt vor allem jüngeren Schülern zugute.
Neben kreativen Bastel- und Malmöglichkeiten gibt es großzügige Spielecken, um sich alters- und bedürfnisgerecht zu beschäftigen. Barbiepuppen mit Zubehör, Spielzeugautos mit Parkhaus, umfangreiches Lego, Kapla-Holzbausteine und Kugelbahnen laden zum gemeinsamen Spiel ein. Auch ein Kicker und eine Tischtennisplatte stehen den Kindern zur Verfügung. Verschiedene Brett- und Kartenspiele runden das Beschäftigungsangebot ab. In unserem gemütlichen Wohnzimmer können sich die Kinder zurückziehen, lesen, CD hören und aus Polstern eine Höhle bauen.
Die langen Öffnungszeiten bis 17 Uhr (Freitag bis 15 Uhr) kommen vor allem berufstätigen Eltern zugute. Innerhalb der gewählten Buchungszeit sind auch individuelle Abholzeiten möglich. Das Angebot wird durch ein warmes Mittagessen, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung ergänzt.

Das Mittagessen wird von einem Catering-Service geliefert. Um den Schülern eine angenehme Atmosphäre zu bieten, findet das Essen parallel in zwei Gruppen statt. So können sich die Schüler in angemessener Lautstärke untereinander austauschen. Kommunikation ist gerade für die dritten und vierten Klassen sehr wichtig, da diese meist erst um 13 Uhr Schulschluss haben.
Nach dem Mittagessen verbringen wir die Zeit bis zu den Hausaufgaben bei fast jedem Wetter im Freien. Im Außenbereich wartet ein umfangreicher Fuhrpark mit Kinderfahrzeugen sowie Outdoor-Spiele auf die Schüler. Anschließend findet die Hausaufgabenbetreuung statt. Diese ist nach Schulstufen gegliedert. Hier leisten die Mitarbeiter angemessene Hilfestellung und achten auf die Vollständigkeit der zu erledigenden Aufgaben.
In der Ferienbetreuung wird der Speiseplan gemeinsam mit den Kindern erstellt. Auch an der Zubereitung der Mahlzeiten können sich die Kinder je nach Fähigkeit beteiligen. Ausflüge und spezielle Angebote und Aktionen sind ebenfalls Bestandteil der Ferienbetreuung.

Susanne Wagner, Anni Hinterreiter, Monika Frei, Nicky Laibach (Leitung), Erika Lichtenthaler

Barrierefreier Umbau des Schulhauses in Surheim

Nach den Umbaumaßnahmen für die Flex-Klasse und die Schulbetreuung konnte nun auch der barrierefreie Umbau abgeschlossen werden.
Dabei wurde eine rollstuhlgerechte Toilette im Erdgeschoss eingebaut und auf der Nordseite der Schule ein Aufzug angebaut. Somit können jetzt an unseren beiden Schulstandorten auch Ober- und Untergeschoss von allen erreicht werden.
Die Baukosten beliefen sich auf ca. 240.000 €.
Im Untergeschoss wird noch eine Verbindungstür zum Kulturkeller eingebaut, so dass auch dieser barrierefrei zugänglich wird.

Einbau von Lüftungsanlagen in den Grundschulen

Sowohl im Schulhaus in Saaldorf als auch im Ostflügel des Schulhauses in Surheim soll in diesem Jahr eine Lüftungsanlage eingebaut werden. Im Westflügel ist dies schon vor knapp 10 Jahren im Rahmen der energetischen Sanierung erfolgt.

Durch die Maßnahmen soll zum einen die Frischluftversorgung besser gewährleistet werden können und zum anderen durch die integrierte Wärmerückgewinnung Energie eingespart werden. In diesem Zuge werden auch in einigen Bereichen die Decken abgehängt und die Beleuchtung erneuert. Dabei soll die Umstellung auf LED ebenfalls zur Energieeinsparung beitragen.

Außerdem soll nun auch im Obergeschoss ein Umbau der Klassenzimmer stattfinden, analog zu dem im vergangenen Jahr im Erdgeschoss, so dass dort eine zweite Flex-Klasse eingerichtet werden kann.

Besonders lärmintensive Arbeiten sollen dabei möglichst in den Ferien stattfinden. Aufgrund des großen Umfangs der Maßnahme wird es sich aber nicht vermeiden lassen, dass auch außerhalb der Ferien gearbeitet wird. Dazu werden auch Klassen für einige Wochen in andere Räume ausweichen müssen.

Bushäuschen mit Vogelschutzaufkleber

In Surheim wurden die ersten Bushäuschen mit den neuen Vogelschutzaufklebern beklebt. Diese dienen dem Vogelschutz und sollen die Vögel vor dem Aufprall auf Glas schützen. Demnächst werden die restlichen verglasten Bushäuschen auch damit beklebt.

Strassen und Flächen bitte sauber halten

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass sich jeder Hundebesitzer, Landwirt und Fuhrunternehmen sowie auch Pferdebesitzer an seine Pflicht erinnern, die Hinterlassenschaften sowie Verschmutzungen selber zu beseitigen.

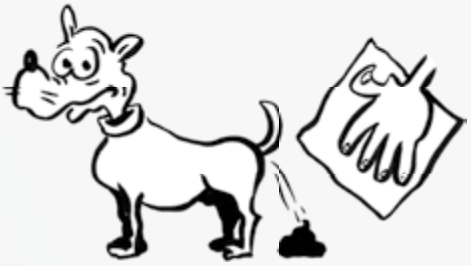
Müssen auch Pferdeäpfel entfernt werden? Auf innerörtlichen Straßen müssen Pferdeäpfel entfernt werden.

Die Grundlage dafür ist die allgemeine Straßenverkehrsordnung der Bundesrepublik. Dort ist geregelt, dass Verschmutzungen auf der Straße vom Verursacher entfernt werden müssen. Das muss nicht sofort, sondern unverzüglich, das heißt ohne schuldhaftes Zögern geschehen. Der Reiter könne also zu seinem Stall zurückreiten und dann im Anschluss mit geeignetem Material oder Werkzeug den Kot beseitigen oder die Möglichkeit nutzen und entsprechende Tüten beim Ritt mitführen.

Für die Hundebesitzer gibt es als Serviceleistung der Gemeinde die Hundekotbeutel-Spender, die im gesamten Gemeindebereich großzügig aufgestellt sind.

Auch die Landwirtschaft und Fuhrunternehmen müssen darauf achten, die Straßen bei einer durch Sie verursachten Verunreinigung zu säubern .

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Rückschnitt von Hecken an Gehwegen und öffentlichen Strassen – Sichtdreiecke freihalten

Alle Hecken, Bäume und Sträucher sind auf die **Grundstücksgrenze zurückzuschneiden**, bei Bäumen ist mindestens ein freier Verkehrsraum von 4,50 m Höhe freizuhalten. Hecken in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen sind im Bereich der Sichtdreiecke nur bis zur Höhe von maximal 0,80 m zulässig, um ausreichend Sicht in den Kreuzungs- oder Einmündungsbereich zu gewährleisten.
Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.
Verboten ist: Bäume, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf Stock zu setzten oder zu beseitigen.
Wir bitten um Beachtung!

JOSEF HAGER FEIERTE SEINEN 95. GEBURTSTAG

Im Januar konnte der „Uhrmacher Sepp“, wie er auch von vielen genannt wird, seinen 95. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Er war langjähriger Bauhof-Mitarbeiter der Gemeinde Saaldorf-Surheim. Bürgermeister Andreas Buchwinkler wünschte ihm im Namen der Gemeinde sowie der ehemaligen und jetzigen Kolleginnen und Kollegen alles Gute, viel Glück, Freude und vor allem weiterhin viel Gesundheit für die kommenden Jahre.

Die Familie Hager kommt heuer aus den Feierlichkeiten nicht mehr raus. Anfang April konnte seine Frau, Elisabeth Hager, ihren 90. Geburtstag begehen. Das besondere Fest der Eisernen Hochzeit steht den beiden Anfang Mai bevor. Am 4. Mai 1957 gaben sie sich im Standesamt Surheim ihr „Ja-Wort“. Die Gemeinde Saaldorf-Surheim gratuliert zum besonderen Ehejubiläum sehr herzlich.

SPAZIER- UND RADWEGE

Verbesserung der Infrastruktur für Spaziergänger und Radfahrer

Zu den geplanten baulichen Maßnahmen gehören die Instandsetzung des Steges in Neuhaberland sowie des Feld- und Waldweges südlich von Ragging. Ergänzend zu den schon bestehenden Wanderwegen sollen drei neue Routen ausgeschildert werden. Diese führen durch Sillersdorf, Haberland und in den Eichetwald.
Sowohl die neuen als auch die schon bestehenden Routen sollen mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten und Hundetoiletten ausgestattet werden.
Außerdem werden bei den sieben Kirchen im Gemeindegebiet kleine Informationstafeln aufgestellt.
Weiterhin plant der Landkreis Berchtesgadener Land, das Alltagsradwegenetz besser auszuschildern. Dazu sollen zahlreiche neue Wegweiser für Radfahrer im bekannten Design mit grüner Schrift auf weißem Grund montiert werden.

Staatsstraße St 2104 Geh- und Radweg Mooswastl – Schign – Berg

Bauarbeiten sollen möglichst noch in diesem Herbst starten

Bereits seit mehr als 10 Jahren bemüht sich die Gemeinde um den Bau eines Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße zwischen Schönram und Saaldorf. Während im kommenden Frühjahr 2023 die Bauarbeiten zum Ausbau der Staatsstraße St2104 mit der Umfahrung von Neusillersdorf starten sollen und dabei auch der Geh- und Radweg von der Einmündung der Gemeindeverbindungsstraße südlich der Sportanlagen bis nach Berg mitgebaut wird, gab es für den Weiterbau bis zur Gemeindegrenze bei Mooswastl seitens der zuständigen Behörden bisher noch kein grünes Licht. Das sieht jetzt anders aus!

Nachdem der erforderliche Grunderwerb durch die Gemeinde Saaldorf-Surheim, mit einem Verlauf des Geh- und Radweges entlang der Südseite der Staatsstraße abgeschlossen werden konnte, fanden in den vergangenen Monaten die behördlichen Abstimmungsgespräche vor allem bezüglich Wasserrecht, Naturschutz und der Förderstelle bei der Regierung statt. Momentan scheint es gut auszusehen für einen möglichen Baubeginn im kommenden Herbst. Die Zuwendungsunterlagen als Voraussetzung einer Förderung durch die Regierung von Oberbayern und den Freistaat Bayern sind bereits auf dem Weg nach München. Wenn die Maßnahme in das entsprechende Radwegprogramm aufgenommen wird, kann die Ausschreibung der Bauarbeiten im Sommer starten. Der Bau wird dann sicherlich mindestens ein ganzes Jahr in Anspruch nehmen. Da jedoch das Staatliche Bauamt in Traunstein den Ausbau der Staatsstraße bei Neusillersdorf ebenfalls starten wird, könnte in etwa 2 bis drei Jahren eine durchgehende und verkehrssichere Geh- und Radwegverbindung abseits der gefährlichen Staatsstraße zumindest auf dem Gemeindegebiet von Saaldorf-Surheim in Verkehr gehen.

UMFRAGE ZUR MEHRGENERATIONENANLAGE AM BAUHOF

Im Februar wurde eine Umfrage zur geplanten Freizeitfläche für Jung und Alt durchgeführt. Dabei haben über 400 Personen ihre Meinung geäußert. Wir bedanken uns recht herzlich für die rege Teilnahme!

Bei den Hauptattraktionen erwies sich der Motorikpark als besonders beliebt, gefolgt von Angeboten zum Klettern, dem Abenteuer- / Kinderspielplatz und dem Pumptrack. Auch an Sitzgelegenheiten und Orten zum Entspannen besteht großes Interesse. Am Grabeland für Gemüseanbau zeigten verhältnismäßig wenig Teilnehmer Interesse. Dieses ist aber auch mit den anderen Attraktionen nicht vergleichbar, da es ja ohnehin jedes Jahr nur einem relativ kleinen Personenkreis zur Verfügung gestellt werden könnte.

In den kommenden Monaten wird sich der Gemeinderat mit der weiteren Planung und der Finanzierbarkeit der Anlage beschäftigen.

Pressemitteilung des
Bayerischen Landesamt für Statistik

Bayerisches Landesamt für Statistik

GRÖSSTE JÄHRLICHE HAUSHALTSBEFRAGUNG „MIKROZENSUS 2022" STARTET

60.000 Haushalte in Bayern werden befragt

Interviewerinnen und Interviewer des Bayerischen Landesamts für Statistik bitten Bürgerinnen und Bürger um Auskunft

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren befragen die Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung.
Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth sind das rund 60.000 Haushalte im Freistaat. Sie werden im Verlauf des Jahres von geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.
Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.
Im Jahr 2022 findet im Freistaat – wie im gesamten Bundesgebiet – wieder der Mikrozensus statt. Seit 1957 werden dafür jährlich ein Prozent der Bevölkerung u.a. zu Bildung, Beruf, Familie, Haushalt und Einkommen, befragt. In dem jährlich wechselnden zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt steht dieses Jahr das „Wohnen" im Mittelpunkt.
Der Mikrozensus umfasst gleichzeitig vier Erhebungen. Erstens das eigentliche Mikrozensus-Kernprogramm, dann zweitens die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union. Es folgen als drittes und viertes Element die europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen sowie die Befragung der Europäischen Union zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten. Entsprechend werden die teilnehmenden Haushalte in vier Gruppen unterteilt, wobei jede Gruppe ein anderes Fragenprogramm beantwortet.

60.000 zufällig ausgewählte Haushalte Bayerns werden befragt

Die Befragungen zum Mikrozensus 2022 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60.000 Haushalte zu befragen. Hierbei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, welche Adressen für die Teilnahme ausgewählt werden. Einmal ausgewählt, nehmen die jeweiligen Haushalte in der Regel an vier Befragungen innerhalb von maximal vier Jahren teil. Diesen Haushalten wird postalisch vor der eigentlichen Befragung ein Brief vom Bayerischen Landesamt für Statistik zugesandt. Darin werden sie über ihre Teilnahme am Mikrozensus informiert, verbunden mit einem Terminvorschlag für das telefonisches Interview.
Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

8

zensus 2022

BERCHTESGADENER LAND

Landkreis Berchtesgadener Land

ZENSUS 2022

Die Erhebungsstelle des Landratsamts Berchtesgadener Land informiert:

Interviewer für den Zensus 2022 gesucht

Im Jahr 2022 wird durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gemeinsam mit den Kommunen die größte Bevölkerungsumfrage Deutschlands – der Zensus (auch bekannt als Volkszählung) durchgeführt. Dafür werden für den Zeitraum von Mai bis August 2022 im Landkreis Berchtesgadener Land ca. 170 engagierte und zuverlässige Interviewer (m/w/d), sogenannte Erhebungsbeauftragte, gesucht.

Ab dem Zensusstichtag 15.05.2022 werden in Bayern ca. 2,4 Mio. Bürger durch ca. 20.000 Interviewer befragt. Allein im Landkreis Berchtesgadener Land werden Daten zu ca. 22.000 Haushalten erhoben. Dazu werden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden ca. 170 engagierte und zuverlässige Interviewer (m/w/d) gesucht. Sie werden im Rahmen der Haushaltsbefragungen bei Privatpersonen eingesetzt und führen dort die Interviews mit den Auskunftspflichtigen vor Ort durch. Ihr Einsatz erfolgt in einem „heimatnahen" Erhebungsbezirk, allerdings nicht in unmittelbarer Nähe.

Die Interviewer kontaktieren die bei der Stichprobenziehung im Zufallsprinzip ausgewählten und nach § 23 des Zensusgesetzes zur Auskunft verpflichteten Haushalte für ein kurzes persönliches Interview, um die Antworten für die Haushaltebefragung per Tablet aufzunehmen. Im Bedarfsfall sind die Interviewer den Bürgerinnen und Bürgern bei der Beantwortung des Fragebogens behilflich. Dieser Fragebogen kann auch selbständig durch den befragten Haushalt ausgefüllt und postalisch oder online an die Erhebungsstelle des Landkreises Berchtesgadener Land zurückgeschickt werden.

Welche Voraussetzungen sind für eine Bewerbung als Interviewer zu erfüllen?

- Volljährigkeit mit Wohnsitz im Bundesgebiet
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Verschwiegenheit
- gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen
- zeitliche Flexibilität und Mobilität
- telefonische und schriftliche Erreichbarkeit

Die Interviewer werden durch die Erhebungsstelle des Landratsamtes Berchtesgadener Land geschult und betreut.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Erhebungsbeauftragten eine **attraktive steuerfreie Aufwandsentschädigung von durchschnittlich bis zu 800 Euro** je nach Umfang der übernommenen Interviews sowie Fahrtkosten und Schulungsgeld.

Die Teilnahmeerklärung für eine Interviewer-Tätigkeit ist hier abrufbar:
https://www.lra-bgl.de/fileadmin/user_upload/content/doc/Aktuelles/2021/Teilnahmeerklaerung_Interviewertaetigkeit_Zensus_2022.pdf

Sie haben Interesse, den Zensus 2022 als Interviewer zu unterstützen?

Auskünfte erteilt die Erhebungsbeauftragte im Landratsamt:

Waltraud Lindebar
+49 8651 773-289
zensus-erhebungsstelle@lra-bgl.de

Stellten die Aktion „Gelbe Karte“ vor: Bürgermeister Andreas Buchwinkler (v. r.), Matthias Nutz (Kommandant FFW Saaldorf), Gerhard Huber (Inspektionsleiter PI Freilassing), Harry Langwieder (Kommandant FFW Surheim), Polizeiobermeister Marcel Kurz (Verbindungsbeamter)

FREIE FAHRT FÜR EINSATZFAHRZEUGE KANN LEBEN RETTEN

Aktion „Gelbe Karte“ wurde im Saaldorfer Rathaus vorgestellt

Eine „Gelbe Karte“ werden manche Fahrzeughalter in Saaldorf und Surheim in nächster Zeit an ihrer Windschutzscheibe vorfinden. Unter dem Motto „Richtig parken – Leben retten“ – wollen die gemeindlichen Feuerwehren in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Freilassing darauf hinweisen, dass für Rettungsdienste ungehinderte Zufahrt zum Einsatzort bestehen muss. Zum Start erläuterten Vertreter von Polizei, Feuerwehr und Gemeinde Sinn und Zweck der Aktion.

„Im Notfall zählt jede Sekunde“, stellte Freilassings Polizei-Chef Gerhard Huber seinen Ausführungen voran. Innenraumverdichtung sei gewollt und durchaus sinnvoll, allerdings entstehe dabei auch erhöhter Parkdruck. Oft hätten alle Familienmitglieder ein eigenes Fahrzeug und zähle man die Besucher hinzu, reichten die ausgewiesenen Stellplätze oft bei weitem nicht aus. „Das Parken an der Straße ist ja grundsätzlich nicht verboten, aber es muss gewährleistet sein, dass Rettungsdienste im Einsatzfall ungehindert an die Örtlichkeit gelangen können“, erklärte Huber. Er wies darauf hin, dass laut Straßenverkehrsordnung eine Fahrbahnbreite von 3,05 Meter vorgeschrieben ist und freigehalten werden muss. Zudem müssen fünf Meter Abstand zu Kreuzungen und Einfahrten eingehalten werden. „Mit der Gelben Karte wollen wir im Unterschied zum Fußball keine Verwarnung aussprechen, sondern die Fahrzeughalter für unser Anliegen sensibilisieren und das entsprechende Bewusstsein schärfen“, betonte Gerhard Huber und fügte hinzu: „Es handelt sich um eine Präventivmaßnahme, die informieren soll und deswegen vorerst ohne Strafzettel auskommen wird.“ Seines Eindrucks nach sind es meist die Anwohner selbst oder ihr unmittelbares Umfeld, die sich nicht immer an die vorgeschriebenen Parkregeln halten.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit der „Gelben Karte“ eine Bewusstseinsbildung angestoßen wird. „Bei der Gemeinde laufen immer wieder Beschwerden in dieser Angelegenheit ein, deshalb betrachte ich die Aktion für wichtig und sinnvoll.“

SAALDORFER FEUERWEHRLER „AN DER LEINE"

Eine gewisse Anspannung war bei den drei Saaldorfer Prüflingen schon spürbar, als sich zur Abnahme der praktischen Anwenderprüfung am Multifunktionsgurt der erfahrene Höhenretter Jörg Mezger von der Berufsfeuerwehr Stuttgart „online" zuschaltete.

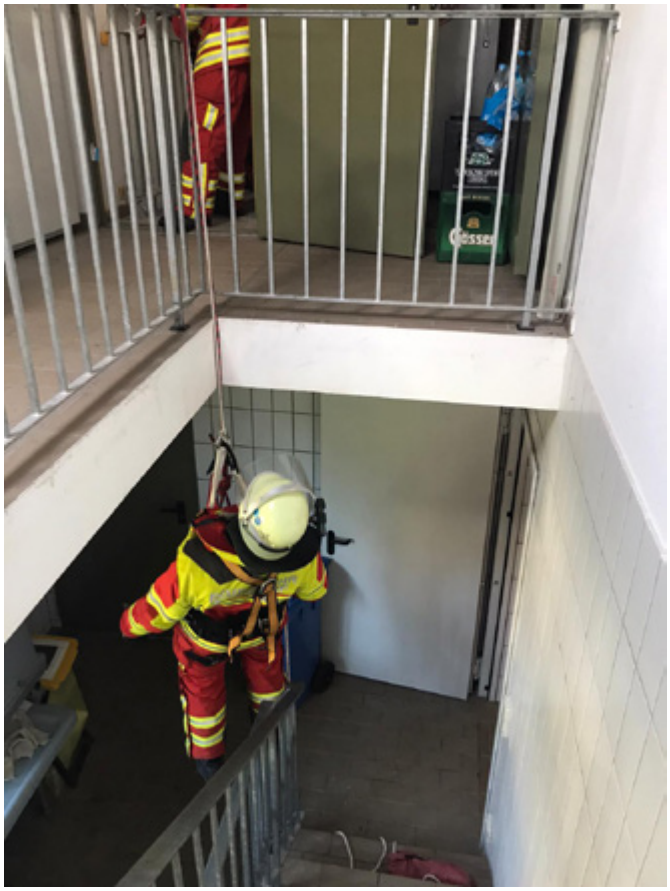
Immer wieder müssen Feuerwehrmänner und -frauen bei Einsätzen auf Leitern oder Dächer steigen. Aber auch von steilen Flussufern oder ähnlichem steilen Gelände kann man abstürzen. Um sich hierbei adäquat absichern zu können, wurde für die Saaldorfer Wehr ein in die Feuerwehrjacke integriertes Gurtsystem beschafft. Mit dieser praktischen Zusatzausrüstung können sich die Feuerwehrangehörigen gegenseitig oder selbst sichern. Im Notfall wäre es auch möglich sich selbst an einer Feuerwehrleine abzuseilen.

Der unter den Achseln verlaufende Gurt liegt gut geschützt zwischen Innenfutter und Außenstoff der roten Feuerwehrjacke. Somit steht das von außen kaum sichtbare System sofort zur Verfügung und ist bei gleichzeitig sehr hohem Tragekomfort immer einsatzbereit am Mann oder an der Frau.

Für die Vorbereitung der Übungen sowie die regelmäßige Prüfung der Gurte sind Stefan Moosleitner, Robert Neuer und Wolfgang Kerschl verantwortlich. Sie ließen sich in einer umfangreichen Online-Schulung zu Multiplikatoren fortbilden.

Bei der praktischen Anwenderprüfung mussten die drei Kameraden nun dem Stuttgarter Berufsfeuerwehrmann das Sichern an der Leiter, das Abschleppen eines Verletzten, das Abseilen eines Kameraden sowie die Selbstrettung vorführen. Per Videoschalte ließ er sich die Arbeit der Feuerwehrmänner zeigen und nahm Knoten und Leinenführung genauestens unter die Lupe. Die gekonnte Kameraführung übernahm hierbei Stefan König.

Nach ihrem erfolgreichen Abschluss werden die drei Saaldorfer sich nun um die Ausbildung ihrer Kameradinnen und Kameraden kümmern. Nur durch ständiges Üben und Trainieren können die Handgriffe auch in stressigen Situationen, bei ungünstigem Licht oder Wetter schnell und richtig sitzen.



GEMEINDE BLEIBT WEITERHIN MITGLIED DER ÖKO-MODELLREGION

Trotz anfänglicher Bedenken 2016 hat sich die Öko-Modellregion Waginger See – Rupertiwinkel (ÖMR) zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat von Saaldorf-Surheim die Verlängerung der Mitgliedschaft bis 2029. Bürgermeister Andreas Buchwinkler stellte Ende letzten Jahres in der Sitzung des Gemeinderates die Grundlagen und Voraussetzungen für eine Verlängerung der Mitgliedschaft vor. Die ÖMR Waginger See – Rupertiwinkel sei im Mai 2014 als erste staatlich anerkannte bayerische Ökomodellregion ins Leben gerufen worden. Im Rahmen des BioRegio-Programms 2030 sollten die bayerischen ÖMR modellhaft zeigen, wie Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Bio-Lebensmittel vorangebracht und erhöht werden könne.

Erhalt und Erhöhung der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen

Zudem würden ökologisch sinnvolle Projekte mit allen interessierten Landwirten und den Gemeinden verfolgt. Die Vorteile einer weiteren Mitgliedschaft der Gemeinde liegen für Buchwinkler auf der Hand. So werde beispielsweise der Gewässerschutz weiterhin Thema sein. Wichtige Anliegen der ÖMR seien zudem Erhalt und Erhöhung der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen und das Hinwirken auf eine nachhaltige Tourismusregion. Nicht zu unterschätzen sei die gesellschaftliche Bewusstseinsbildung für den Wert einer intakten und nachhaltigen Landwirtschaft sowie für den Erhalt der bäuerlichen Familienbetriebe. Die ÖMR werde auch weiterhin Möglichkeiten für umstellungswillige Landwirte, Verarbeiter und Vermarkter aufzeigen und den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten beispielhaft unterstützen, betonte Buchwinkler.

Alleinstellungsmerkmal für den Rupertiwinkel

Nicht zuletzt biete die ÖMR eine Chance, als Alleinstellungsmerkmal für den Rupertiwinkel und als Vorreiterregion in ökologischer und touristischer Hinsicht wahrgenommen zu werden. Das große Interesse und der Besuch zahlreicher nationaler und internationaler Delegationen hätten dies während der letzten Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Abschließend stellte Andreas Buchwinkler das Finanzierungskonzept und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten einer weiteren Mitgliedschaft vor. Einstimmig folge das Gremium dem Beschlussvorschlag auf eine Verlängerung der ÖMR-Mitgliedschaft bis zum April 2029.

ARTENREICHES SAALDORFER MOOS

Das Saaldorfer Moos, ein artenreicher Lebensraum direkt um die Ecke. So könnte man das Saaldorfer Moos angrenzend an Saaldorf beschreiben, denn hier gibt es tatsächlich einiges zu sehen. Nicht nur viele verschiedene Pflanzen, sondern auch echte Raritäten aus dem Tierreich. Ein Teil der Flächen wird noch bewirtschaftet, ein Teil liegt jedoch bereits brach und wächst zusehends zu. Eigentlich war der Biber Anlass dafür, dass sich der Landschaftspflegeverband mit dem Gebiet beschäftigt. Über Kartierungen sollte Aktivität und Reviergrenzen festgestellt werden. Doch die Kartierer konnten den Biber letztes Jahr nicht entdecken, dafür wurden viele andere Arten erfasst. Insgesamt konnten bei mehreren Begehungen während des letzten Frühjahrs und Sommers 26 Schmetterlingsarten, 18 Libellenarten und 5 Amphibienarten festgestellt werden. Zudem wurde auf alles geachtet, was es neben diesen Zielgruppen zu sehen gab.

Unter den gefundenen Schmetterlingen gibt es Arten, die noch häufig vertreten sind und die man auch kennt. Zum Beispiel das Tagpfauenauge, der Zitronenfalter, die Kohlweißlinge oder der Schwalbenschwanz. Aber es wurden auch 7 Schmetterlingsarten der Roten Liste entdeckt, Arten die als gefährdet gelten. Bei den Libellen konnten 3 Arten der Roten Liste festgestellt werden, bei den Amphibien waren es 2 Arten. Zudem konnte abseits dieser gezielten Untersuchungen das Vorkommen von Braunkehlchen (Rote Liste 1), Wachtelkönig (Rote Liste 2) und der Kreuzotter (Rote Liste 2) dokumentiert werden.

Der Biber macht also aktuell keine akuten Probleme, um die man sich kümmern muss, weil er das Saaldorfer Moos letztes Jahr vermutlich nur zum Durchzug benutzt hat. Dafür sind die anderen Artfunde es wert, dass man sich um sie kümmert und deren Lebensraum verbessert. Der Landschaftspflegeverband arbeitet hier auf freiwilliger Basis mit den Flächeneigentümern zusammen, um beispielsweise brachgefallene Flächen in Pflege zu nehmen, um sie mittelfristig über Förderprogramme, wie dem Vertragsnaturschutzprogramm wieder einer extensiven Nutzung und Pflege durch Landwirte zuzuführen und so vor dem Zuwachsen zu bewahren. Des Weiteren kann eine angepasste Grabenpflege den Lebensraum von Reptilien, Amphibien und Libellen deutlich aufwerten. Hierzu soll nun auf Basis der vorliegenden Ergebnisse der Kartierer vom Landschaftspflegeverband ein Grabenpflegekonzept erarbeitet und mit Bewirtschaftern und Flächeneigentümern abgestimmt werden. Darin soll auch auf eine mögliche Wiederbesiedelung durch den Biber eingegangen und Wege zum Management des Bibers festgehalten werden. Dieses Konzept kann dann die Grundlage bilden, um Schutz und Nutzung in Einklang zu bringen.

Denn nur wenn Schutz der Artenvielfalt und landwirtschaftliche Nutzung Hand in Hand gehen und, wo nötig, Kompromisse gefunden werden, kann eine artenreiche Kulturlandschaft nahe an Saaldorf erhalten und entwickelt werden, die dann auch noch einen zusätzlichen Erholungswert für die Bevölkerung bietet.

Der Wachtelweizen-Scheckenfalter, eine gefährdete Art, ist im Saaldorfer Moos noch zu finden.

Kontakt:

Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.
Susanne Thomas, Geschäftsführerin
Moosweg 3, 83416 Saaldof Surheim

T: 08654 1299133
M: 0160 91034623
info@lpv-bgl.de

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND
BIOSPHÄRENREGION BERCHTESGADENER LAND E.V.

Green Care: Achtsamkeitsbasierte Übungen und Naturerleben – ein gutes Mittel zur Stressreduktion und Burnout Prophylaxe © Biosphärenregion Berchtesgadener Land

INFORMATIONEN AUS DER BIOSPHÄRENREGION

Neue Kurse zur Stressreduktion: „Green Care – Natur und psychische Gesundheit“

Die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land untersucht in einer wissenschaftlichen Studie, wie sich achtsamkeitsbasierte Übungen und Naturerleben zur Stressreduktion und Burnout Prophylaxe einsetzen und ergänzen lassen. Dabei werden im „naturgestützten Achtsamkeitstraining“, das von Projektleiterin Meike Krebs-Fehrmann entwickelt wurde, achtsamkeitsbasierte Übungen, deren positive Wirkung zur Stressreduktion bereits für den Indoor-Bereich belegt sind, auf den Naturraum übertragen. Die Achtsamkeitsübungen verfolgen das Ziel, die eigene psychische Flexibilität zu erhöhen und mit Alltagsproblemen, wie z.B. Stress, besser umgehen zu können. Ebenfalls wird untersucht, inwieweit sich naturschützende Einstellungen und dadurch bedingte Handlungsbereitschaft durch das achtsamkeitsbasierte, naturgestützte Angebot fördern lassen. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.
Nachdem im Herbst 2021 aufgrund der Corona-Pandemie zwei Kurse abgebrochen werden mussten, gibt es nun erneut die Möglichkeit zur Kursteilnahme. Gesucht werden Personen, die über drei Wochen hinweg einmal wöchentlich an einem vierstündigen Gruppenangebot in der Natur teilnehmen möchten.
In diesem Jahr kann an drei Samstagen zusätzlich eine spezielle Männergruppe angeboten werden, die in der Studie bisher unterrepräsentiert waren. Die Donnerstagsgruppe steht Frauen und Männern gleichermaßen offen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Weitere Informationen zur Stichprobe, den Teilnahmevoraussetzungen und zu den wissenschaftlichen Hintergründen finden Sie auf der Website der Biosphärenregion unter „Green Care“.

Termine (Kursort ist in der Nähe von Ainring):
Donnerstags von 09:00-13:00 Uhr (für Männer und Frauen):
05.05.2022, 12.05.2022, 19.05.2022
Samstags von 10:00-14:00 Uhr (nur für Männer):
07.05.2022, 14.05.2022, 21.05.2022

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Meike Krebs-Fehrmann: Tel.: 08654/30946-17, Email:
meike.krebs-fehrmann@reg-ob.bayern.de

Gastgeberinnen / Gastgeber gesucht: Biosphären-Frühstück in der Testphase

Nach dem Motto „So schmeckt die Biosphäre“ bietet ein Biosphären-Frühstück den Gästen ein regionales, möglichst nachhaltiges Angebot aus dem Berchtesgadener Land oder dessen näherer Umgebung. Dabei können Betriebe ein komplettes Biosphären-Frühstück, einen Biosphärenbereich oder einzelne gekennzeichnete Elemente beim Frühstücksbuffet anbieten – vorausgesetzt, ein bestimmter Anteil des Angebots stammt aus der Biosphärenregion.
Ziel ist es, ein besonders regionales Lebensmittelangebot zu schaffen, dass die heimischen klein- und mittelständi-

schen Betriebe aus Landwirtschaft und Ernährungshandwerk unterstützt.

Das Biosphärenfrühstück ist Teil des Projekts „Biosphären-Produkte“ der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Im Sommer startete die Testphase im Bereich „Biosphären-Frühstück“ mit ersten interessierten und engagierten Betrieben u.a. dem Hotel Almrausch, dem Berghotel Rehlegg sowie den Gästehäusern Egglerlehen und Heißenlehen. Gemeinsam wurde an Vorgaben gefeilt, über Möglichkeiten aber auch ganz praktische Hindernisse gesprochen und erste Unterlagen, wie ein möglicher Kriterienkatalog, Aufsteller fürs Frühstücksbuffet oder ein Infoflyer für die Gäste erarbeitet.
Rückmeldungen durch die Gäste sind für das Projekt essentiell. Aufgrund von coronabedingten Lockdowns wird die Testphase bis ins Frühjahr 2022 verlängert. Danach steht das Angebot „Biosphären-Frühstück“ für alle interessierten Gastgeberinnen und Gastgebern im Berchtesgadener Land zur Verfügung und soll als fester Bestandteil auf dem Weg zu mehr Regionalität etabliert werden.

Gastgeberinnen und Gastgeber für die Testphase „Biosphären-Frühstück“ gesucht

Wer die Idee des Biosphären-Frühstücks unterstützen und sich beteiligen möchte, meldet sich bitte per Mail bei Lena Maly-Wischhof unter Lena.Maly-Wischhof@reg-ob.bayern.de.

SEIEN SIE DABEI!

Veranstaltungen der Biosphären-Verwaltungsstelle

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der VHS Rupertiwinkel und dem Wanderprogramm des Nationalparks und des Zweckverbands Bergerlebnis Berchtesgaden statt. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen. Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Informationen finden Sie unter www.biosphaerenregion-bgl.de.

Wanderung auf dem Soleleitungsweg

Wir wandern vom Gasthof Oberwirt in Richtung Zipfhäusl und von dort über den geschichtsträchtigen Soleleitungsweg zum Taubensee. Von dort über die alte Reichenhallerstraße wieder zurück zum Gasthof Oberwirt. Auf dieser leichten Wanderung genießen wir das eindrucksvolle Panorama und informieren uns über die Besonderheiten der UNESCO-Auszeichnung des Landkreises als Biosphärenregion.

Datum: 21.04.2022 und 30.04.2022, Treffpunkt: 10:00 Uhr, Dauer: ca. 4-5 Stunden, Ort: Ramsau, Anmeldung unter Tel: 08654 30946-20 oder Email:
Georg.Kronthaler@reg-ob.bayern.de

Almerleben regional und bio: Unterwegs zur Fürmann Alm

Fachkundig begleitet wandern Sie zur Fürmann Alm, einem Naturland zertifizierten Biohof und erfahren dabei Wissenswertes über die Biosphärenregion und den Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft im Berchtesgadener Land. Bei einer Hofführung und Einkehr in der gastlichen Stube lernen Sie bio-regionale Produkte und die ursprüngliche alte Haustierrasse, das „Pinzgauer“ Rind, kennen.

Datum: 29.04.2022, Uhrzeit 13:00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden, Ort: Anger
Anmeldung unter Tel: 08654 30946-20 oder Email:
Georg.Kronthaler@reg-ob.bayern.de

Naturerlebnis-Radtour Laufen – Thannberg - Haarmoos

Erleben Sie die Schönheit der Biosphärenregion auf einer leichten Radwanderung von Laufen zum Abtsdorfer See und erfahren Sie am Thannberg Wissenswertes über Biosphärenhecken und warum Lesesteine so wertvoll sind.
Im Anschluss geht es ins Haarmoos am Abtsdorfer See, eines unserer größten Wiesenbrütergebiete Südostbayerns und letzten großen Streuwiesen im Berchtesgadener Land.

Datum: 06.05.22, Uhrzeit 09:00 Uhr, Dauer ca. 2-3 Stunden, Ort: Laufen
Anmeldung unter Tel: 08654 30946-20 oder Email:
Georg.Kronthaler@reg-ob.bayern.de

Naturerlebniswanderungen: Unterwegs in der Biosphärenregion

Steigen Sie hoch hinaus und lernen Sie die Biosphärenregion von oben kennen. Bei den Wanderungen tauchen Sie ein in die verschiedenen Lebensräume von Gams & Co. und entdecken die Alpen bis in den Bergwald und die alpine Stufe. Dabei werden die Lebens- und Wirtschaftsweisen und, was das mit Nachhaltigkeit in der Biosphärenregion zu tun hat, lebendig.
03.05.22 Lattengebirge, Steinerne Agnes (Runde ca. 5 Stunden)
17.05.22 Untersberg, Scheibenkaser (4-5 Stunden)
31.05.22 Hochstaufen (Anstieg je nach Verhältnissen, max. 6 Personen, 6-7 Stunden)
14.06.22 Überschreitung Lattengebirge (4-5 Stunden)
Gute / Sehr gute Kondition, Trittsicherheit und festes Schuhwerk (Bergschuhe) erforderlich. Bitte kleine Brotzeit und ausreichend zum Trinken mitnehmen.
Anmeldung unter Tel: 08654 30946-20 oder Email: Georg.Kronthaler@reg-ob.bayern.de

Kräuterspaziergang und Salbe selbstgemacht

Kräuter sammeln zum Frühling und daraus kleine Beiträge für die eigene Hausapotheke oder Küche zaubern. Zusammen mit Karin Niedermeyer vom Mehrgenerationenhaus Freilassing und Britta Düsterhaus von der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land sammeln wir spazierend wertvolle Kräuter am Wegesrand, um daraus Salben und Salz herzustellen. Für eine kleine Brotzeit schütteln wir uns eine ganz eigene Kräuterbutter.
Für Familien geeignet. Bitte Wetterangepasste Kleidung, Sonnenschutz und Getränk mitbringen.

Datum: 21.05.2022, 10-14 Uhr, Treffpunkt: Berggasthof Johannishögl
Anmeldung bis 18.05.2022 unter Tel: 08654 30946-11 oder Email: britta.duesterhaus@reg-ob.bayern.de

Von Schatzbewahrern – Alte Obst- und Getreidesorten neu entdeckt

Kennen Sie den Berleis, den Laufener Landweizen oder den Berchtesgadener Vogel? Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise zu alten, für unsere Region typischen Obst- und Getreidesorten. Diese kennenzulernen, zu vermehren und vor allem zu erhalten ist das Ziel verschiedener Projekte des Naturschutzfonds Bayern und nicht zuletzt des Biosphären-Getreidegartens sowie des Obstsortenerhaltungsgarten in der Gemeinde Saaldorf-Surheim. Die Referenten, Garten-Kreisfachberater Josef Stein und Karin Heinrich von der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, stellen ihre Projekte vor und stehen im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung.

Datum: 18.05.22, 19-20:30 Uhr, VHS Bad Reichenhall
Anmeldung unter Tel: 08654 30946-16 oder Email: karin.heinrich@reg-ob.bayern.de oder direkt bei der VHS Bad Reichenhall

Die Alm erleben! – für Familien mit Kindern im Grundschulalter

Bei einer kindgerechten Wanderung für die ganze Familie lernen Sie die Alm mit allen Sinnen kennen. Pflanzen und Tiere werden erforscht und der Alltag einer Sennerin erkundet. Erleben Sie nachhaltiges Wirtschaften hautnah.
Datum: 9.6.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Ort: Ramsau
Anmeldung bis 07.06.2022 unter Tel: 08654 30946-11 oder Email: britta.duesterhaus@reg-ob.bayern.de

Almschwenden in der Biosphärenregion

Jährlich befreien Almbauern in aufwändiger Handarbeit die Bergwiesen und Almweiden von Farn, Buschwerk und aufkeimenden Bäumen. Mit dem Verbuschen der Almwiesen geht nicht nur wertvolle Futterfläche für die Kühe verloren, sondern auch typische Almpflanzen wie Enzian oder Arnika. Unterstützen Sie die Almbauern bei dieser sehr aufwändigen Arbeit und leisteten damit gleichzeitig einen sehr wichtigen Beitrag zum Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft im Berchtesgadener Land

Datum: 14.10.22, Uhrzeit 09:00 Uhr, Dauer ca. 6-7 Stunden, Ort: voraussichtlich Ramsau
Anmeldung unter Tel: 08654 30946-20 oder Email: Georg.Kronthaler@reg-ob.bayern.de

DIE WIESENBRÜTER DRÄNGEN SICH WIEDER UM DIE BESTEN PLÄTZE IM HAARMOOS

Die Zeit läuft nur so dahin und das neue Jahr ist auch schon wieder etliche Wochen alt. Das heißt fürs Haarmoos, dass die Wiesenbrüter zurückgekehrt sind und sich erneut um die besten Revierplätze drängen. Denn im Frühjahr pressierts, schließlich geht es um den Erhalt der eigenen Art: Wiesenbrüter, wie etwa Großer Brachvogel, Kiebitz, Feldlerche, Bekassine & Co. legen oftmals ein atemberaubendes Tempo vor, wenn sie sich auf den Weg aus entlegenen Winterquartieren ins Brutgebiet machen.

Als potentielles Brutgebiet kommt dem Haarmoos als größtes Wiesenbrutgebiet Südostbayerns eine besondere Bedeutung zu: in dem seit über Generationen extensiv gepflegten Streuwiesenkomplex finden die Vögel optimale Bedingungen, um nach dem anstrengenden Rückflug umgehend mit der Fortpflanzung zu beginnen. „Extensiv gepflegt“ bedeutet, dass die erste Mahd frühestens ab Mitte Mai erfolgt und meist auf derselben Fläche nicht mehr als zwei Mal gemäht wird. Die Wiesenbrüter sind an ein solches Mahd-Regime angepasst und der Erfolg der Jungenaufzucht hängt unweigerlich mit der Ausführung der Arbeiten vor Ort zusammen.

Die Pflegemaßnahmen für diese oft nicht leicht zu bewirtschaftenden feuchten Wiesen und das Engagement der Landwirte und Eigentümer vor Ort, - seit Jahrzehnten im Einfluss naturschutzfachlich agierender Verbände, Behörden und Aktive - erhalten diesen wichtigen Lebensraum und sichern dementsprechend den Fortbestand der wiesenbrütenden Arten.

Das Haarmoos ist ein richtiges Juwel, auf das die Menschen vor Ort stolz sein können: In diesen Wiesen brüten Vögel, die mittlerweile auf der roten Liste stehen und teils vom Aussterben bedroht sind. Auch als Erholungsgebiet für den Menschen gilt das Haarmoos mit dem angrenzenden Abtsdorfer See seit eh und je und wurde daher 1979 als Landschaftsschutzgebiet anerkannt. Europaweiten Schutzstatus erhielt es 2004 als sogenanntes Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet) wegen bedeutsamer Biotope und Arten für das europäische Naturerbe „Natura 2000“.

Mit ein wenig Glück und zur richtigen Zeit können die eleganten Flugspiele der Kiebitze, das Meckern der Bekassine, die Balzflüge des Großen Brachvogel und noch so vieles mehr hautnah erlebt werden. Die seit 2009 installierte Aussichtsplattform gibt einen weiten Einblick ins Zentrum des Haarmooses und lädt förmlich zur Vogelbeobachtung ein, sodass man an der Natur teilhaben kann ohne dabei zu stören. Denn Wiesenbrüter sind scheue Lebewesen und reagieren auf Störungen häufig mit der Aufgabe der Bruten. Daher ist es besonders wichtig, speziell in der Brutzeit die Wege nicht zu verlassen und Hunde an der Leine zu führen und nicht in die Wiesen laufen zu lassen. 1987 erließ das zuständige Landratsamt Berchtesgadener Land eine Verordnung zur Regelung des Betretungsrechts – das Verlassen der Wege ist in der Zeit von 20. März bis 15. Juni verboten, ebenso das Betreiben von Flugmodellen und anderen Flugkörpern.

Wer mehr Informationen rund um die Wiesenbrüter und den umfangreichen Arbeiten zum Schutz der Vögel und des Haarmooses erhalten möchte, kann am 19. März und am 9. April an einer kostenlos geführten Exkursion zusammen mit der Wiesenbrüterbeauftragten Melanie Tatzmann teilnehmen. Beginn jeweils 8.00 Uhr, Treffpunkt an der Infotafel am Parkplatz Seethal / Abtsdorfer See. Infos unter LBV Telefon 08682 9559710.

Die wellenförmigen Balzflüge des Großen Brachvogels, mit denen er nach seiner Ankunft im Brutgebiet sein Revier markiert, sind ein imposantes Schauspiel. Wer die klangvollen Rufe dabei einmal gehört hat, realisiert, was in unserem Land zur Schönheit beiträgt.
Foto: Michael Wittmann

Besonders die Kiebitz Männchen sind bei ihren akrobatischen Balzkapriolen sehr stimmfreudig.
Foto: Michael Wittmann

RICHTIG HEIZEN ENTLASTET GELDBEUTEL UND UMWELT

Gas und Heizöl werden immer teurer. Doch wer richtig heizt schont das Klima, spart viel Geld und sorgt für ein gesundes Raumklima. Worauf Verbraucherinnen und Verbraucher achten sollten, sagt die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern und der Verbraucherzentrale Bayern.

Thermostate in Wohnräumen sind sehr nützlich. Sie sollten so eingestellt werden, dass die Raumtemperatur bei 20 bis 22 Grad liegt. Programmierbare Geräte regeln die Temperatur dabei besonders komfortabel. Damit Heizkörper effizient Wärme abgeben können, dürfen sie nicht von Verkleidungen, Vorhängen oder Möbeln verdeckt werden. Wer länger verreist, kann die Raumtemperatur bedenkenlos weiter absenken. Jedes Grad, um das die Raumtemperatur gesenkt wird, verringert den Energieverbrauch um etwa sechs Prozent.

Auch das richtige Lüften spart Energie: Fenster sollten mehrfach am Tag für wenige Minuten vollständig geöffnet werden. Am besten stehen dabei gegenüberliegende Fenster oder Türen gleichzeitig offen, sodass ein Durchzug entsteht. Damit wird die Luft im Raum schnell ausgetauscht, ohne dass die Wände auskühlen. Nicht zu empfehlen ist hingegen dauerhaftes Kipplüften.

Wärmedämmung lohnt sich

Wer nachträglich Außenwände und Dächer dämmt sowie Wärmeschutzfenster einbaut, kann Wärmeverluste des Gebäudes erheblich reduzieren. Auch kleinere Maßnahmen sind sinnvoll. Dazu gehören etwa die Dämmung von Heizkörpernischen und Rollladenkästen.

Bei allen Fragen rund um die Themen Heizen, erneuerbare Energien und Dämmen hilft die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH und der Verbraucherzentrale Bayern gerne – aufgrund der Corona-Situation aktuell nur telefonisch oder online.
Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Beratung ist für die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein kostenfrei. Info und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 0861 58-70 39 oder per Email unter info@energieagentur-suedost.bayern. Weitere Informationen unter www.energieagentur-suedost.bayern oder www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

GEMEINSAM ALS FAMILIE NEUES AUSPROBIEREN

Familien zeichnen sich durch eine besondere Solidarität und Verbundenheit aus. Sie können sich ganz unterschiedlich zusammensetzen. Wie bunt oder traditionell eine Familie auch ist, die Volkshochschule Rupertiwinkel sieht es als ihre Aufgabe selbstbestimmte Bildungsprozesse bei Erwachsenen und Kindern zu ermöglichen.

- Wir wollen Eltern bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung in der Elternschaft unterstützen.
- Wir wollen Räume zur kritischen Auseinandersetzung mit den Rollenerwartungen der Gesellschaft (oder der eigenen Herkunftsfamilie) eröffnen.
- Wir wollen generationenübergreifende Angebote setzen, die Spaß machen, Neues entdecken lassen und das Miteinander ermöglichen.

Dazu gibt es ein breit gefächertes Kurs-Angebot für Familien vom Elterncafé über den Musikgarten bis hin zum Fit dank Baby-Kurs. Einen ganz besonderen Mutter- oder Vatertag kann man heuer außerdem bei „Mit Mama in die Wildnis“ oder „Mit Papa in die Wildnis“ erleben.
Mehr Informationen unter www.vhs-rupertiwinkel.de/familien oder bei Josefa Wiesbacher unter 08654 6307 29 oder persönlich zu den Öffnungszeiten des Rathauses.

GROSSER FRÜHJAHRSPUTZ „RAMA-DAMA" IN DER GEMEINDE

Weit über 200 Gemeindebürger, darunter erfreulicherweise sehr viele Familien mit Kindern, haben sich am Samstag, 26.03.22 am Bauhof eingefunden, um sich bei der Umweltaktion „Rama-Dama" der Gemeinde zu beteiligen.

Im letzten Jahr war aufgrund der Kontaktbeschränkungen leider kein Zusammenkommen am Bauhof möglich, trotzdem haben viele Bürgerinnen und Bürger auch im letzten Jahr teilgenommen.
Mit Eimern und Müllsäcken ausgerüstet begaben sich die Teilnehmer auf den Weg in ihr jeweiliges „Sammelrevier". Neben dem üblichen Sammelgut, wie diversen Getränkebehältnissen, Fastfood-Verpackungen und Zigarettenschachteln, gab es auch einen „heißen" Fund. Zum Vorschein kamen zwei Kisten mit Übungs- und scharfer Munition sowie Rauchbomben. Ein Fall für die Polizei, die sich auch schnell am Fundort einfand und sich der Sache annahm.
Das „Sammelgut" beschränkt sich zwischenzeitlich vornehmlich auf Kleinmüll, meist entsorgt durch das Autofenster. Ein gut gefüllter Container mit den Hinterlassenschaften der Wegwerfgesellschaft kam auch diesmal zusammen.
Nach getaner Arbeit konnten sich die Müllsammler bei einer Brotzeit und dem reichhaltigen Kuchenbuffet der Surheimer Frauengemeinschaft stärken und den schmissigen Klängen der Steinbrünninger Jungmusi lauschen. Bürgermeister Andreas Buchwinkler bedankte sich bei den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern, bei den vielen Familien mit Kindern, Vereinen, politischen Gruppierungen, der Grundschule, den Feuerwehren und nicht zuletzt bei den Musikanten für ihren tatkräftigen Einsatz. „Die vielen Teilnehmer zeigen, dass das Bewusstsein für Umwelt und Natur bei unseren Gemeindebürgern zum Glück in einem sehr großen Maß vorhanden ist."
Er zeigte sich überzeugt, dass gerade junge Menschen durch eine solche Aktion für das Thema „Müll" sensibilisiert werden und ihren Abfall nicht mehr unachtsam in der Natur entsorgen. „Mit eurem Einsatz hat jeder Einzelne einen großen Beitrag zu einer sauberen Gemeinde geleistet", lobte der Bürgermeister.

„Rama-Dama" findet nun jedes Jahr statt – „natürlich mid'anand"

Das hatte der Gemeinderat in der Juli Sitzung 2020, damals auf Antrag der Jungen Liste, beschlossen. Daran gekoppelt ist im jährlichen Wechsel wie bisher die Versteigerung von Fundsachen und neu ein Umweltfest unter dem Titel „natürlich mid'anand" mit Musik und Informationen von Firmen und Organisationen. Umweltreferent Bernd Schwaiger erklärte sich bereit, sich gemeinsam mit der Verwaltung um Umwelt-Vereine und Organisationen zu kümmern, die sich dort präsentieren könnten. Angedacht seien Vertreter aus der Ökomodellregion, von der Biosphärenregion, regionale Direktvermarkter oder Anbieter erneuerbarer Energien.

NEUES AUS DEM SENIORENHAUS ST. RUPERT

Vivaldo
Pflege. Wohl. Verstanden.

Seit zwei Jahren nun geben wir alle unser Bestes in der Pandemie. Wir alle spüren die Folgen nicht nur beim Testen der Angehörigen vor einem Heimbesuch, bei den Mitarbeitern vor jedem Arbeitsantritt und natürlich dem beschwerlichen Maske tragen. Ganz besonders sind die Auswirkungen bei den Bewohner*innen im Haus zu spüren, denn das freie und unbedarfte Miteinander, vermissen wir alle sehr. Wir hoffen, endlich bald wieder zu einem kleinen Stück mehr Normalität zurückkehren zu können. Und bis dahin werden unsere Mitarbeiter*innen sich um das Wohlbefinden und die Bedürfnisse der Bewohner*innen wie gewohnt bemühen.

Nun möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen und ein paar Einblicke in unser Haus geben, was in den letzten Wochen bei uns los war.

Neujahrskonzert – wir bedanken uns beim Kulturpreisträger Robert Schlegl und seiner Frau Margarethe Schlegl aus Bad Reichenhall für ein wundervolles Neujahrskonzert. Die Bewohner saßen zahlreich an den Fenstern und lauschten den schönen Tönen.

Blumen zum Valentinstag – ein herzlicher Dank geht an den Obst- und Gartenbauverein Surheim für diese schönen Blumen, die den Frühling in unser Haus gebracht haben!

Noch in eigener Sache – wir bilden aus und suchen Nachwuchs!

Wir sind seit 2003 der Partner für Senioren im Berchtesgadener Land. Mit unseren Seniorenhäusern St. Laurentius in Piding und St. Rupert in Saaldorf-Surheim sowie dem ambulanten Pflegedienst in Ainring gewährleisten wir die liebevolle und kompetente Versorgung unserer BewohnerInnen.

Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d)

Dich erwartet

- ein zukunftssicherer Job mit Menschen
- eine sichere und generalistische Ausbildung
- modernste Arbeitsmittel, wie Tablets usw.
- ein Gehalt von 1.175 Euro im ersten Lehrjahr
- und ein tolles Team

Du bringst mit

- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Kommunikationsstärke und Empathie im
- Umgang mit BewohnerInnen und Angehörigen

Komm ins Team und bewirb dich jetzt! www.vivaldo.de

Vivaldo
Pflege. Wohl. Verstanden.

Salzachklinik Fridolfing

REGIONAL UND BIO

Küche der Salzachklinik erhöht Bioanteil

Ihre Gesundheit steht in der Salzachklinik Fridolfing an erster Stelle. Dabei ist neben der medizinischen Versorgung eine ausgewogene und gesunde Ernährung wichtig. Sie unterstützt den Genesungsprozess, stärkt die Vitalität und schmeckt gut. Deshalb werden in der Salzachklinik alle Speisen und warmen Getränke täglich frisch zubereitet – in der eigenen Küche. Damit unterscheidet sie sich von vielen anderen Kliniken und Einrichtungen, die über externe Großküchen versorgt werden.

Das Küchenteam der Salzachklinik erstellt für seine Patientinnen und Patienten gesunde, abwechslungsreiche Speisepläne mit saisonalen Produkten. Viele Lebensmittel werden frisch eingekauft und gleich verarbeitet. Gerne wird dabei auf individuelle Wünsche eingegangen. Frau Stadler, die Ernährungsberaterin der Salzachklinik, unterstützt bei Fragen zu Diät, Nahrungsmittelallergien oder Unverträglichkeiten.

Regional ist wichtig

In der Küche der Salzachklinik wird schon seit vielen Jahren ganz stark auf regionale und gentechnikfreie Produkte gesetzt. Fridolfing ist als „gentechnikfreie Gemeinde“ ausgerufen und dieses Postulat gilt in besonderem Maße für die Speisezubereitungen in der Klinik. Ein Großteil der Kartoffeln kommt z. B. vom Direktvermarkter Lenz aus Fridolfing-Pietling, ebenso wie die Backwaren von Bäckerei Steinberger. Das Mehl wird von der Aichermühle in Fridolfing-Eizing bezogen, Fleisch- und Wurstwaren von Metzgerei Spitzauer in Fridolfing. So werden jährlich viele Transportkilometer gespart und die regionalen Erzeuger unterstützt. Auch bei den Bio-Lebensmitteln geht Regionalität vor.

Mehr Bio-Lebensmittel

Bio-Frischgeflügel aus Tittmoning, Bio-Kalbfleisch aus Teisendorf, Bio-Milchprodukte aus Piding, Bio-Eier sowie saisonales Gemüse und Obst, regional und teils in Bioqualität …
Schon 2015 hatte der Krankenhausausschuss der Gemeinde Fridolfing den Einstieg in die Bioküche beschlossen. Im ersten Schritt wurden für die Zubereitung der Speisen 20 % Bioprodukte verwendet. Im letzten Frühjahr regte der Krankenhausausschuss an, den Bioanteil zu steigern. Klinik- und Küchenleitung der Salzachklinik setzten den Vorschlag in die Tat um. So werden jetzt noch mehr Speisen in der Salzachklinik aus Bioprodukten zubereitet, die zudem überwiegend regional produziert sind.
Mit dieser Maßnahme stärkt die Salzachklinik auch die Ökomodellregion „Waginger See – Rupertiwinkel“.

DIE KLIMABELASTUNG REDUZIEREN - DEN GELDBEUTEL SCHONEN - SICH ETWAS SCHÖNES GÖNNEN

Anfang Februar konnten wir lesen, dass jede*r EU-Bürger*in jährlich im Durchschnitt knapp 15 kg an neuer Bekleidung kauft. Dieser Verbrauch erfordere Rohstoffe, Wasser sowie Landfläche und verursache einen CO2 Abdruck von rund 270 kg. Der Verbrauch von Textilien hat im EU Durchschnitt die viert größten Auswirkungen auf Umwelt und Klima nach dem Verzehr von Lebensmitteln, Wohnen und Mobilität.

Entgegenwirken können wir alle, wenn wir unseren Konsum von Textilien auf zirkulierende Geschäftsmodelle umstellen.
Weniger wegwerfen, gut Erhaltenes weiterverwenden und Bücher tauschen: diesen Gedanken der Nachhaltigkeit unterstützen wir! Gwand&mehr ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinde mit der Caritas Berchtesgadener Land seit 2016. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ausnahmslos in den Sozialfond der Gemeinde!

Das Kleidungsangebot umfasst neuwertige, zum Teil sogar neue modische Kleidung, Schuhe und Taschen, jeweils zur Jahreszeit passend und von guter Qualität. Nicht mehr benützte Brillen, Flaschenkorken, Briefmarken und Kerzenreste können abgegeben werden. Auch hier geht es um Nachhaltigkeit und um die Unterstützung von sozialen Projekten.
Das Bücherangebot umfasst: Romane, Krimis, Kochbücher, Bildbände, Sachbücher, Geschenkbücher. Einfach durchschauen und kostenfrei mitnehmen.
Suchen Sie ein Geschenk - ein hübsches Glas oder eine Schale für Selbstgemachtes, einen schönen Schal, eine modische Halskette, einen Armreif oder Ohrringe? Dann kommen Sie in den Secondhandladen nach Surheim!
Die bekannten „Leckereien“ aus Obersurheim - ein besonderer Essig, eine besondere Marmelade oder ein Rosenblütentee – sind weiterhin im Angebot.

Wann ist der Secondhandladen geöffnet?
Jeden Dienstag von 16 – 18 Uhr und jeden Freitag von 14 – 18 Uhr.

Einkaufen kann jede bzw. jeder im Gwand&mehr!
Fragen zum Angebot oder zu einer Mitarbeit beantwortet Gertrud Wölke unter 0175 5294529.

AUSBILDUNG KRÄUTERPÄDAGOGE

Sie arbeiten mit Menschen in der Natur oder möchten mit Menschen und der Natur zukünftig arbeiten – pädagogisch, therapeutisch, beratend? Dann ist eine berufsbegleitende Ausbildung zum Kräuterpädagogen vielleicht genau das Richtige für Sie.

Die Green-Care Zertifikatslehrgänge der Gundermannschule vermitteln Ihnen Umweltpädagogik und Naturbildung. Naturerleben und ökologische Bildung werden handlungsorientiert anhand konkreter Natur-Phänomene verknüpft, damit ist dies ein wesentlicher Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wesentliche Grundlage ist das (positive) Naturerlebnis. Naturkundliche Lehre wird über vielfältige Lernmöglichkeiten lebendig und eingängig umrissen, Fachwissen mit Naturerfahrungen vernetzt. Naturbildung fördert die Wahrnehmung von Natur, stärkt das Wissen über Pflanzen, Tiere und Landschaft, entwickelt Verständnis für die Zusammenhänge in natürlicher Umwelt, betont das (Nach-)Denken über Natur.

Unsere Zertifikatslehrgänge werden in verschiedenen Bundesländern, in Österreich und in Südtirol mit verschiedenen Zertifikatspartnern angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gundermannschule.com.

MUSIKKAPELLE STEINBRÜNNING PRÄSENTIERT SICH IN DER RATHAUS-VITRINE

Seit mehr als einem Jahr haben die Vereine der Gemeinde Saaldorf-Surheim die Möglichkeit, sich in der Vitrine im Eingangsbereich des Rathauses zu präsentieren. An den kleinen Ausstellungen, die alle paar Monate wechseln, können sich die Besucher ebenso wie die Mitarbeiter immer wieder aufs Neue erfreuen. Blickfang seit Anfang März sind Objekte der Musikkapelle Steinbrünning, die zu den ältesten Vereinen der Gemeinde Saaldorf-Surheim zählt. Gegründet 1875, ist die Blaskapelle also bald 150 Jahre alt.

Auf der Reproduktion eines historischen Fotos von 1875 ist die neunköpfige Besetzung der ersten Blaskapelle zu sehen, mit dabei ihr Gründer: Philipp Schaffner aus Steinbrünning, der der Kapelle von 1875 bis 1927 vorstand, also insgesamt 52 Jahre.

In einem anderen Bild sind die Konterfeis alle bisherigen Musikmeister zu sehen, bis zum aktuellen, Florian Hauser, der der Musikkapelle seit 2015 vorsteht. Bemerkenswert ist an dieser Stelle, dass die Kapelle seit der Gründung nur sieben Dirigenten hatte. Das rührt daher, weil zwei der Dirigenten bereits zusammen mehr als hundert Jahre wirkten: der erste, Philipp Schaffner, der 52 Jahre wirkte und der vierte, Peter Auer, der es auf fünfzig Jahre brachte (1950-2000) und wegen seiner Verdienste um die Pflege von Musik, Brauchtum und Gemeinschaft zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt wurde.

Die „Brünninger“ mit ihren etwa vierzig Musikantinnen und Musikanten sind fester Bestandteil und Bereicherung bei vielen Festlichkeiten in der Gemeinde. So hat sich die Musikkapelle auch während der letzten beiden Jahre mit großem Einsatz an den gemeindlichen Kultursommern beteiligt. „Trotz Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen hat auch die Musikkapelle Steinbrünning mit vielen schönen Konzerten zum Erfolg unseres Kultursommers beigetragen“, lobte Bürgermeister Andreas Buchwinkler dieses Engagement.

Vereine, die eine Ausstellung in der Rathaus-Vitrine einrichten wollen, sind herzlich eingeladen und können sich unter der E-Mail-Adresse kultur@saaldorf-surheim.de melden.

Die Musikkapelle Steinbrünning ist momentan zu Gast im Saaldorf-Surheimer Rathaus – Bürgermeister Andreas Buchwinkler und der Vorstand der Musikkapelle Steinbrünning Andreas Nutz gehörten zu den ersten, die die neu gestaltete Vitrine bewunderten.

VERANSTALTUNGSKALENDER

07.05.		Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Surheim
14.05.	20 Uhr	Frühlingskonzert der Musikkapelle Surheim, Mehrzweckhalle Saaldorf
22.5.		Junge Musikbühne, Kulturkreis Saaldorf-Surheim
17.06.	20 Uhr	Stützinger Frischluftkonzert mit „DJ Murat – Hit Zeitreise“, Bartlbauer
25.06.	19 Uhr	Sommernachtsfest mit Sonnwendfeuer, am Vorplatz Schulhaus Saaldorf
05.07.	19 Uhr	gemeinsames Standkonzert, (Ort wird noch bekannt gegeben)
15.07.	20 Uhr	Stützinger Frischluftkonzert mit „Extra-Dry“, Bartlbauer (Ausweichtermin: 22.7.)
19.07.	19 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Steinbrünning, Kirchplatz Saaldorf
26.07.	19 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Surheim, Dorfplatz Surheim
29.07.		Bayerischer Jedermann, Kirchplatz in Saaldorf
30.07.		Bayerischer Jedermann, Kirchplatz in Saaldorf
31.07.		Bayerischer Jedermann, Kirchplatz in Saaldorf
05.08.		Bayerischer Jedermann, Kirchplatz in Saaldorf
06.08.		Bayerischer Jedermann, Kirchplatz in Saaldorf
07.08.		Bayerischer Jedermann, Kirchplatz in Saaldorf
26.08.	20 Uhr	Frischluftkonzert mit „Mal and the Breath of Dale“, Bartlbauer
18.09.	10 – 16 Uhr	4. Gewerbesonntag, Gewerbegebiet „Helfau“

Leider ist es immer möglich, dass es zu von uns nicht beeinflussbaren Änderungen der Corona-Richtlinien kommt und Veranstaltungen eventuell abgesagt werden müssen.